

KARL ALBIKER

geb. 1878 in Ühlingen/Baden, gest. 1961 in Ettlingen bei Karlsruhe. 1888/99 Schüler an der Akademie in Karlsruhe, 1899/1900 bei Rodin in Paris, dann in München, 1904/06 in Rom, 1906/15 in Ettlingen, seit 1919 Professor an der Akademie in Dresden, nach 1945 in Ettlingen ansässig.

- | | | |
|----------|--|----------|
| 1 | MÄDCHENKOPF (1907)
erw. 1915
Bronze 30 cm | |
| 2 | FLIEHENDE (1909)
bez. Albiker; Guß v. H. Pelargus
erw. 1919
Bronze 72 cm | Abb. 101 |
| 3 | BEWEGUNG (1911)
erw. 1939
Bronze 61 cm | |
| 4 | JÜNGLING (1911)
bez. Albiker; Guß v. H. Pelargus
erw. 1939
Bronze 72 cm | Abb. 20 |
| 5 | KOPF DER MUTTER (1922)
erw. 1939
bez. Albiker
Bronze 34 cm | Abb. 21 |
| 6 | LO ALS PIERROT (1923)
erw. 1929
Stucco 82 cm | |

ALEXANDER ARCHIPENKO

geb. 1887 in Kiew (Ukraine), gest. 1964 in New York. Studierte 1902/05 Malerei und Plastik an der Kunstschule in Kiew, 1906 in Moskau, 1908 in Paris, kurze Zeit Studium an der Ecole des Beaux Arts, eröffnete 1912 eigene Schule in Paris, 1914/18 in Nizza und Paris, 1921/23 in Berlin. 1923 Übersiedlung nach New York, eröffnete dort eine eigene Schule, lehrte 1935/36 an der Washington State University, richtete 1937 Schule für schöpferische („creative“) Kunst in Chikago ein, lehrte am „New Bauhaus“ in Chikago, eröffnete 1939 Schule in New York und Sommerschule auf seinem Landsitz in Woodstock, seither in diesen Orten tätig; Lehraufträge an verschiedenen Universitäten und Hochschulen.

- | | | |
|----------|--|---------|
| 7 | TORSO, SITZENDE (1909)
bez. Archipenko 1909
erw. 1962
Bronze 38,3 cm | Abb. 10 |
| 8 | WEIBLICHER TORSO (1922)
erw. 1949
Marmor 40 cm | Abb. 11 |

9 BÜSTE FRITZ WICHERT (1923)

bez. Archipenko, Wichert
erw. 1923
Bronze 56 cm

10 BRAUN UND WEISS (1942)

Abb. 112

erw. 1955
Terrakotta, bemalt 57,5 cm

KENNETH ARMITAGE

geb. 1916 in Leeds, Yorkshire (England), lebt in London. 1934/37 Studium am Leeds College of Art und 1937/39 an der Slade-School of Art. 1939/46 Kriegsdienst. Leitete 1946/56 die Abteilung Bildhauerei an der Bath Academy of Art, 1953/55 Inhaber der Gregory Fellowship für Bildhauerei an der University of Leeds.

11 LEUTE IM WIND (1950)

Abb. 80

bez. KA No. 2
erw. 1961
Bronze 64,5:41:27 cm

HANS ARP

geb. 1887 in Straßburg, gest. 1966 in Basel. 1905/07 Studium der Malerei an der Akademie in Weimar, Schüler von Ludwig von Hoffmann. 1908 Académie Julian, Paris. 1909/10 Weggis (Schweiz), 1911 München, Beziehungen zum „Blauen Reiter“, 1913 Mitarbeiter am „Sturm“, 1916/19 in Zürich, gründet zusammen mit Hugo Ball und Tristan Tzara die Gruppe „Dada“. 1919 Köln, Freundschaft mit Max Ernst; heiratet 1922 Sophie Täuber. 1922/26 Paris. Anschluß an die Surrealisten. 1923 in Hannover zusammen mit Schwitters. 1926 Übersiedlung nach Meudon. 1941/42 in Südfrankreich (Grasse). 1943 Tod von Sophie Täuber, seit 1946 wieder in Meudon. 1949, 1950 und 1958 Reisen in die USA; 1952 Reisen nach Rom, Neapel und Athen.

12 TORSO EINER FRUCHT (1958)

Abb. 71 u. 72

erw. 1960
Marmor 60:60:90 cm

ERNST BARLACH

geb. 1870 in Wedel/Holstein, gest. 1938 in Rostock. 1888/91 Gewerbeschule Hamburg, 1891/95 Dresdener Akademie, Meisterschüler von Robert Diez, 1895/96 in Paris Académie Julian, dann in Hamburg, Berlin und Wedel, 1904/05 Lehrer an der Fachschule für Keramik in Höhr (Westerwald). 1906 Reise nach Rußland, 1907 in Berlin, Mitglied der Berliner Sezession, 1909 in Florenz. 1910 Übersiedlung nach Güstrow, 1919 Mitglied der Akademie der Künste in Berlin, 1937 in Deutschland als „entarteter Künstler“ verfeimt, Ausstellungsverbot. 381 Werke aus öffentlichen Sammlungen beschlagnahmt.

13 SCHLAFENDE VAGABUNDEN (1912)

bez. E. Barlach und Zeichen der gekreuzten Schwerter
erw. 1966 (Ersatz für die 1925 erworbene und 1965 zerbrochene Gruppe)
Böttger-Steinzeug 27,5:43,5:30 cm

- | | | |
|-----------|--|----------|
| 14 | DAS WIEDERSEHEN
(1930 nach Modell von 1926)
bez. E. Barlach H. Noack Berlin-Friedenau
erw. 1952
Bronze 47,5 cm | Abb. 100 |
| 15 | DER GEISTKÄMPFER (1928)
(Modell des Ehrenmals an der Universitätskirche Kiel)
bez. E. Barlach H. Noack Berlin-Friedenau
erw. 1953
Bronze 119 cm | Abb. 98 |
| 16 | MASKE PAUL WEGENER (1930)
bez. E. Barlach 1930 H. Noack Berlin-Friedenau
erw. 1953
Bronze 49,5 cm | Abb. 31 |
| 17 | SINGENDER MANN (1930)
(nach Modell von 1928)
bez. E. Barlach
erw. 1949
Bronze 48,5 cm | Abb. 32 |
| 18 | DIE KUPPLERIN (1931)
bez. E. Barlach H. Noack Berlin-Friedenau
erw. 1952
Bronze 46,5 cm | Abb. 33 |
| 19 | DER FLÖTENSPIELER (1936)
(nach Modell von 1930)
bez. E. Barlach H. Noack Berlin-Friedenau
erw. 1960 (Geschenk der Mannheimer Versicherungs-AG)
Bronze 58 cm | Abb. 99 |

FRITZ BERNUTH

geb. 1904 in Elberfeld, lebt in Berchtesgaden. Holz- und Steinbildhauerlehre in Wiedenbrück/Westf., Studium an den Kunstgewerbeschulen Elberfeld und München, Kunstakademie in Berlin, Kasseler Akademie. Aufenthalt in Rom und Florenz, bis 1944 in Berlin ansässig. Seit 1945 in Berchtesgaden.

- | | |
|-----------|---|
| 20 | WILDSCHWEIN (1948)
erw. 1952
Eichenholz 24:36 cm |
|-----------|---|

BERNHARD BLEEKER

geb. 1881 in Münster/Westf., lebt in München. Bildhauerlehre in Münster, 1900/04 Schüler der Münchener Akademie, seit 1922 Professor an der Akademie in München.

- | | | |
|-----------|--|---------|
| 21 | JÜNGLING MIT STAB (1934/35)
erw. 1941
Bronze 173 cm
(Ludwig-Frank-Denkmal im Unteren Luisenpark) | Abb. 39 |
|-----------|--|---------|

HERMANN BLUMENTHAL

geb. 1905 in Essen, gefallen 1942 in Rußland. 1920/24 Steinbildhauerlehre in Essen, Kunstgewerbeschule in Essen, 1925/31 Vereinigte Staatsschulen für Freie und angewandte Kunst in Berlin, Schüler von Gerstel und Scharff. 1931/32 Rom, 1934/35 Berlin, 1935 Kassel, 1936/37 Rom und Florenz, 1937/40 Berlin.

- 22** KLEINE SITZENDE MIT AUSGESTRECKTEN BEINEN
(1935) Abb. 42
erw. 1949
Bronze 24 cm
- 23** HOCKENDER MIT TUCH (1937) Abb. 43
(Campagna Hirt)
bez. H. Noack Berlin
erw. 1952
Bronze 46 cm

REGINALD BUTLER

geb. 1913 in Buntingford, Hertfordshire (England), lebt in Berkhamsted, Hertfordshire. Studium der Architektur, 1937 Diplom. 1937/39 Lehrer an der Architectural Association School. 1939/50 als Ingenieur tätig. 1941/45 Kriegsdienstverweigerer, Arbeit in einer Schmiede in Sussex. 1950 Gregory-Stipendium für Bildhauerei am Leeds-College of Art, gleichzeitig Unterricht an verschiedenen Kunstschulen u. a. an der Slade School of Art, London.

- 24** FIGUR IM RAUM (1957/58) Abb. 82
bez. Monogramm aus RB 2/8; Susse Fondeur Paris
erw. 1961
Bronze 89:84 cm

ALEXANDER CALDER

geb. 1898 in Philadelphia (USA), lebt in Roxbury, Connecticut und in Saché (Indre et Loire). Studium am Stevens Institute of Technology, Philadelphia. 1922 New York, Ausbildung als Maler (Abendkurse). Seit 1924 Illustrator für die „National Police Gazette“. 1926/27 und 1929/32 in Paris, Freundschaft mit Mondrian, Miró und Arp. 1931 Anschluß an die Gruppe „Abstraction-Création“ in Paris. 1933 Übersiedlung nach Roxbury, Connecticut. Regelmäßig Reisen nach Paris.

- 25** DREI SCHWARZE BLÄTTER (1956) Abb. 73
bez. Monogramm aus AC 56
erw. 1960 (Boehringer-Stiftung)
Eisenblech (schwarz, weiß und rot)

LYNN CHADWICK

geb. 1914 in London, lebt in Stroud, Gloucestershire und London. Studium der Architektur an der Merchant Taylor School, 1933 Diplom. Kriegsdienst. 1946 erste plastische Arbeiten, angeregt von Calder und Gonzales.

- 26** ZWEI FIGUREN (1956) Abb. 81
erw. 1961
Eisen/Gips 50,8:21:20 cm

EMIL CIMIOTTI

geb. 1927 in Göttingen, lebt in Braunschweig. 1949/53 Studium der Bildhauerei in Stuttgart bei Otto Baum, in Berlin bei Karl Hartung und in Paris bei Ossip Zadkine. 1959 in Rom, Villa Massimo. 1963 als Lehrer an die Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig berufen.

27 **FIGUR** (1955)

erw. 1961
Gips 174 cm

28 **WALPURGIS** (1959)

erw. 1959
Bronze 30:50:25 cm

Abb. 87

29 **ÄOLUS I** (1960)

erw. 1965
Bronze 60:50:30 cm

Abb. 115

MICHAEL CROISSANT

geb. 1928 in Landau/Pfalz, lebt in München. Studium an der Akademie der Bildenden Künste München, 1948/53 Schüler von Toni Stadler. 1954/55 Koblenz.

30 **PFERDEKOPF** (1961)

erw. 1961
Bronze 41:70:20 cm

Abb. 89

ARNOLD D'ALTRI

geb. 1904 in Zürich, lebt in Zürich. Studium an der Kunstgewerbeschule Zürich und Bildhauerlehre bei Otto Kappeler, Zürich. Weitere Ausbildung in München, Paris, Florenz, Rom und Pisa. Seit 1959 Lehrer an der Staatlichen Werkakademie Kassel.

31 **DIE GEWORFENHEIT** (1958)

bez. DA 58
erw. 1959
Bronze 44,5:27 cm

Abb. 85

HONORÉ DAUMIER

geb. 1808 in Marseille, gest. 1879 in Valmondois. Kurze Zeit Schüler von Eugène Boudin, im übrigen Autodidakt. Arbeitete in Paris, später in Valmondois. 1832 Statuetten nach französischen Parlamentariern.

32 **RATAPOIL** (1848)

bez. Alexius Rudier, Fondeur Paris 19/20
erw. 1928
Bronze 44 cm

Abb. 1

HILAIRE-GERMAIN-EDGAR DEGAS (DE GAS)

geb. 1834 in Paris, gest. 1917 in Paris. Zunächst juristisches Studium, wurde 1855 Schüler von Lamothe und Flandrin an der Ecole des Beaux Arts in Paris. Gemeinsam mit Delaunay, Bonnat und Moreau in Neapel und Rom, 1858 Reise nach Rom,

Florenz und durch Umbrien. 1860 nach der Rückkehr aus Italien Verbindung mit Manet, 1869 Reise nach Italien und Aufenthalt in Boulogne, Trouville und Saint-Valéry. 1870 Soldat, 1871 Beginn des Augenleidens, 1880 Spanienreise, 1881 Ausstellung der ersten plastischen Arbeit (Statuette einer Tänzerin in Wachs), 1889 Reise nach Marokko.

- 33** TÄNZERIN (um 1883) Abb. 5
 (Position de quatrième devant sur la jambe gauche) 3. Fassung
 gegossen nach dem Tode Degas'
 bez. Degas 6/L
 cire perdue A. A. Hébrard
 erw. 1952
 Bronze 41 cm

GERD DEHOF

geb. 1924 in Zweibrücken, lebt in Mannheim. 1940/42 Ausbildung als Metallwerker. 1942/44 Kriegsdienst. 1948/56 an der Freien Akademie Mannheim, Schüler von Karl Trummer; seit 1957 Leiter einer Bildhauerklasse an der Freien Akademie Mannheim.

- 34** BILDNISKOPF WALTER PASSARGE (1959) Abb.
 erw. 1959
 Zementguß 31,5 cm

CHARLES DESPIAU

geb. 1874 in Mont-de-Marsan, gest. 1946 in Paris. Kam 1891 nach Paris, Schüler der Ecole des Arts Décoratifs, dann der Ecole des Beaux Arts, 1907/14 zeitweilig Mitarbeiter von Rodin.

- 35** BILDNIS Mlle. ANDRÉE WERNERT (1924)
 bez. C. Despiau 6/8
 cire perdue Valsuani
 erw. 1953
 Bronze 32 cm

KARL-HEINZ DROSTE

geb. 1931 in Benneckenstein/Harz, lebt in Berlin. 1949/51 Studium der Malerei an der Kunsthochschule Halle a. d. Saale. 1951/52 Studium der Bühnenmalerei an der Kunsthochschule Leipzig. 1952/58 Hochschule für Bildende Künste, Berlin, Schüler von Bernhard Heiliger.

- 36** JAGUA I RELIEF IX/60 (1960) Abb. 117
 bez. H D III/VI
 erw. 1962
 Bronze 59,5:36 cm

GEORG EHRLICH

geb. 1897 in Wien, gest. 1966 in Luzern. 1912/15 Studium an der Kunstgewerbeschule Wien, Schüler von Oskar Strnad und Franz Cizek. 1915/18 Kriegsdienst. 1920 Übersiedlung nach München. 1921/22 Berlin, 1925 Wien. Seit 1937 in London.

- 37** PFERDEKOPF (1955/56) Abb. 76
 erw. 1960
 Bronze 43,5 cm
- 38** JUNGER STIER (1959/60)
 erw. 1964
 Bronze 220 cm
 (im Hof der Sprach- und Gehörlosenschule, Geibelstraße, aufgestellt)

BENNO ELKAN

geb. 1877 in Dortmund, gest. 1960 in London. Malstudium an der Münchener Akademie (1898) und der Akademie in Karlsruhe (1901/02), wandte sich der Bildhauerei zu. Drei Jahre in Paris (einige Zeit Schüler von Bartholomé), danach drei Jahre in Rom, seit 1911 in Alsbach a. d. B., emigrierte 1934 nach England.

- 39** BILDNIS WILHELM TRÜBNER
 bez. BENNO ELKAN 1911
 erw. 1915
 Bronze 30 cm

ERNESTO DE FIORI

geb. 1884 in Rom, gest. 1945 in Sao Paulo. Zuerst Maler, wandte sich später der Plastik zu, 1903 Schüler der Münchener Akademie, 1904 in Rom, 1908 in London, 1911/14 in Paris, 1914/16 in Berlin, 1917/19 in Zürich, 1920/36 in Berlin, von 1936 bis zu seinem Tode in Brasilien; zuerst in Rio de Janeiro, später in Sao Paulo.

- 40** JÜGLING (1911) Abb. 103
 bez. E. d. F. Bronzeguß v. B. Förster Düsseldorf
 erw. 1921 (Geschenk Sally Falk)
 Bronze 184 cm
- 41** STEHENDE FRAU (1924) Abb. 24
 erw. 1926
 Bronze 116 cm

AUGUST GAUL

geb. 1869 in Groß Auheim bei Hanau, gest. 1921 in Berlin. Lehre in einer Silberwarenwerkstatt in Hanau. 1886/88 Schüler der Hanauer Zeichenakademie, 1891/93 Studium an der Kunstgewerbeschule und Kunstakademie (Klasse Meyerheim) in Berlin. 1894/97 im Atelier von R. Begas. 1897/98 in Rom, Anschluß an Tuillon; Mitglied und seit 1902 im Vorstand der Berliner Sezession. Seit 1904 Mitglied der Akademie.

- 42** GRASENDER ESEL (1911)
 bez. A. GAUL
 erw. 1954
 Bronze 9,5:13,5 cm
- 43** JUNGE SCHWÄNE (1919) Abb. 17
 bez. A. GAUL AG
 erw. 1954
 Bronze 16,5 cm

HERMANN GEIBEL

geb. 1889 in Freiburg/Br., lebt in Darmstadt. Bis 1899 in Basel, 1899/1908 in Freiburg/Br., 1909/10 Kunstakademie in Dresden, 1910 Kunstakademie in München, seit 1916 als freischaffender Künstler in München tätig. Studienreisen durch Italien, Griechenland, Frankreich, Dalmatien, Spanien; 1934 als Professor für angewandte Plastik und Freihandzeichnen an die Technische Hochschule nach Darmstadt berufen.

44 JUNGFRÄULICHKEIT (1939/40)

bez. HG
erw. 1940
Marmor 178 cm (im Oberen Luisenpark aufgestellt)

45 EUROPA (1949)

Abb. 104

bez. HG
erw. 1951 (Geschenk Prof. Geibel)
Terrakotta 21 : 26 cm

ALBERTO GIACOMETTI

geb. 1901 in Stampa (Schweiz), gest. 1966 in Chur (Schweiz). 1919 Studium an der École des Arts et des Métiers in Genf. 1920/21 Studienreise nach Italien. 1922/25 an der Académie de la Grande Chaumière, Paris, Schüler von Antoine Bourdelle. 1929 Anschluß an die Surrealisten. 1938 Krankenhausaufenthalt im Spital Bichat, Genf. 1940/45 in Genf. Seit 1945 wieder in Paris.

46 KOMPOSITION MIT DREI FIGUREN UND EINEM KOPF

bez. A. Giacometti 5/6 (1950) Abb. 63
erw. 1961 (Dauerleihgabe des Landes Baden-Württemberg)
Bronze (bemalt) 56 cm Basisplatte 54:60 cm

JULIO GONZALEZ

geb. 1876 in Barcelona, gest. 1942 in Arcueil bei Paris. Erster Unterricht in der Goldschmiedewerkstatt des Vaters, danach Studium der Malerei an der Kunstakademie Barcelona (Abendkurse), 1900 Übersiedlung nach Paris. Freundschaft mit Picasso, Manolo und Max Jakob. Um 1908 Hinwendung zur Eisenplastik. 1937 Übersiedlung nach Arcueil.

47 TÊTE AIGUË (1930)

Abb. 29

bez. GONZALEZ G 5/9; Cire perdue C. Valsuani
erw. 1965
Bronze 24,5 cm

EMILIO GRECO

geb. 1913 in Catania, Sizilien, lebt in Rom. Zunächst Steinmetzlehre, dann Kunstakademie Palermo. 1943 Übersiedlung nach Rom. Unterrichtet an der Akademie in Neapel.

48 SITZENDE (1954)

Abb. 78

bez. GRECO
erw. 1959
Bronze 35 cm

WALDEMAR GRZIMEK

geb. 1918 in Rastenburg/Ostpreußen, lebt in Berlin und Friedrichshafen/Bodensee. 1937 Steinmetzlehre bei der Firma Philipp Holzmann, Berlin, gleichzeitig bis 1941 Studium der Bildhauerei an der Hochschule für Bildende Künste, Berlin, Schüler von Wilhelm Gerstel. Seit 1939 enger Kontakt mit Gerhard Marcks. 1941/45 Militärdienst. 1943 Rom, Villa Massimo. 1946/48 Leiter einer Fachklasse an der Kunstschule auf Burg Giebichenstein in Halle. 1948/51 Professor an der Hochschule für Bildende Künste Berlin-Charlottenburg. 1957 Professor an der Hochschule für Angewandte Kunst Berlin-Weißensee.

- 49 TRÄUMENDE (1962) Abb. 79
 erw. 1962
 Bronze 55:28:26 cm
- 50 WILDSCHWEIN (1963)
 erw. 1964
 Bronze 113 cm (im Oberen Luisenpark aufgestellt)

VOLKMAR HAASE

geb. 1930 in Berlin, lebt in Berlin. Studium der Malerei an der Hochschule für Bildende Künste, Berlin, Schüler von Max Kaus. 1955 Wechsel zur Bildhauerei.

- 51 RELIEF V (1959)
 erw. 1959
 Eisen 25,5:35,5 cm

OTTO HERBERT HAJEK

geb. 1927 in Kaltenbach (CSR), lebt in Stuttgart. 1947/54 Studium an der Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart. 1952 Studienreise nach Paris, später nach England und Italien.

- 52 RAUMKNOTEN (1958) Abb. 86
 bez. HAJEK
 erw. 1958
 Bronze 33:61,5:13,5 cm

HERMANN HALLER

geb. 1880 in Bern, gest. 1950 in Zürich. 1898 Schüler bei Knirr und Stuck in München und bei von Kalckreuth in Stuttgart, 1899 Italienreise, 1900/08 in Rom. 1905 Übergang zur Plastik, 1907/14 in Paris, seit 1915 in Zürich und Berlin; Reisen nach Spanien, Nordafrika, Griechenland und der Türkei.

- 53 STEHENDE FRAU (1906) Abb. 106
 erw. 1912
 Kunststein 100 cm

PHILIPP HARTH

geb. 1887 in Mainz, lebt in Bayrisch-Zell. Zuerst Bildhauerlehre, dann Steindrucker in der Werkstatt seines Vaters, Schüler der Kunstgewerbeschule in Mainz, 1908

Malunterricht an der Akademie in Karlsruhe, dann bis 1912 in Berlin. 1912/13 Architekt, 1918/24 Lehrer an der Odenwaldschule, 1924/40 in Berlin, im Sommer in Schwaz.

- 54** TIGER (1936) Abb. 40
bez. PH H. Noack Berlin-Friedenau
erw. 1937 (Stiftung der Firma Mannheimer Motorenwerke)
Bronze 126:312:45 cm
(an der Nordseite der Kunsthalle am Friedrichsplatz aufgestellt)
- 55** LÖWE (1940)
bez. PH H. 1940
erw. 1941 (Stiftung der Firma Brown, Boveri & Cie., Mannheim)
Bronze 140:234:50 cm
(an der Nordseite der Kunsthalle am Friedrichsplatz aufgestellt)
- 56** STORCHENGRUPPE Abb. 110
bez. H
erw. 1957
Bronze 100:165 cm
(an der Westseite der Kunsthalle im Wasserbassin aufgestellt)

KARL HARTUNG

geb. 1908 in Hamburg, gest. 1967 in Berlin. Studium an der Kunstgewerbeschule in Hamburg. 1929/32 Paris, 1932/33 Florenz, 1933/36 in Hamburg. 1936 Übersiedlung nach Berlin. 1951 als Professor an die Hochschule für Bildende Künste in Berlin berufen.

- 57** VOGEL (1949) Abb. 59
bez. HARTUNG
erw. 1954
Bronze 32 cm
- 58** KOPF (1959) Abb. 60
bez. Rich. Barth Bln. Mariendorf
erw. 1962
Bronze 28:26,5 cm

ERICH HAUSER

geb. 1930 in Rietheim bei Tuttlingen, lebt in Dunningen. 1945/48 Lehre als Stahlgraveur in Tuttlingen. 1949/51 Abendkurse an der Freien Kunstschule Stuttgart. 1952 Schramberg. 1959 Übersiedlung nach Dunningen bei Rottweil. 1964/65 Gastdozent an der Hochschule für Bildende Künste, Hamburg.

- 59** STAHL 14/65 (1965)
bez. H 14/65 Hauser
erw. 1966
Stahl 77:126 cm

BERNHARD HEILIGER

geb. 1915 in Stettin, lebt in Berlin. 1931/34 Studium an der Stettiner Werkschule. 1935/37 Akademie in Berlin. 1937/38 in Paris. Seit 1945 in Berlin. 1949 als Professor an die Hochschule für Bildende Künste in Berlin berufen.

- 60** BILDNIS KARL HOFER (1950) Abb. 61
 erw. 1954
 Zement 44 cm
- 61** SEBASTIAN Nr. 2 (1961) Abb. 62
 bez. B. HEILIGER 2
 erw. 1963
 Bronze 46 cm

ADOLF VON HILDEBRAND

geb. 1847 in Marburg/Lahn, gest. 1921 in München. 1865 Schüler von Kreling in Nürnberg und 1866 von Zumbusch in München; 1867/69 in Rom, dann in Berlin. Freundschaft mit Hans von Marées. 1872 Übersiedlung nach Florenz. Seit 1892 Wohnsitz wechselnd zwischen Florenz und München. Mitglied der Berliner Akademie seit 1892. 1893 erste Auflage seiner Schrift: Das Problem der Form.

- 62** FRAUENBILDNIS
 erw. 1935
 Gips 69 cm

JOCHEN HILTMANN

geb. 1935 in Hamburg, lebt in Todenfeld bei Bonn. Zunächst Ausbildung als Landwirt, danach Studium der Malerei an den Akademien in Hamburg und Düsseldorf. Als Bildhauer Autodidakt. 1964 in Rom, Villa Massimo.

- 63** GROSSE SCILLA (1964)
 erw. 1966
 Stahl 49:60 cm

RUDOLF HOFLEHNER

geb. 1916 in Linz (Österreich), lebt in Stuttgart. Zunächst Maschinenbaustudium an der Staatsgewerbeschule in Linz, danach Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. 1939/45 Kriegsdienst, 1945 Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Linz, 1951 Übersiedlung nach Wien; erste Arbeiten in Eisen und Stahl, 1954 Studienreise nach Griechenland. 1962 Berufung an die Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart.

- 64** FIGUR II (1961) Abb. 91
 bez. H.
 erw. 1964
 Eisen 181 cm

LUDWIG KASPER

geb. 1893 in Gurten/Oberösterreich, gest. 1945 in Gurten. 1908/12 Fachschule Hallstadt, 1912/14 Münchener Akademie, Schüler von Hahn, 1914/18 Soldat. 1919/24 Münchener Akademie, 1928/29 Studienaufenthalt in Paris, 1929/33 auf dem Lande in Schlesien, 1933/42 in Berlin, 1936 Studienreise nach Griechenland, seit 1943 Lehrer an der Meisterschule für das gestaltende Handwerk Braunschweig.

- 65** SITZENDE (1936) Abb. 44
 erw. 1937
 Stucco 95:58:44 cm

MAX KLINGER

geb. 1857 in Plagwitz bei Leipzig, gest. 1920 in Großjena bei Naumburg. 1874 Karlsruher Kunstschule, 1875/78 Schüler von Gussow in Berlin, 1879 Brüssel, 1880 München, 1881/83 Berlin, 1883/87 Paris, 1887 Berlin, 1888/92 Rom; seit 1893 in Plagwitz.

- 66** BÜSTE DES PHILOSOPHEN WILHELM WUNDT (1908) Abb. 4
bez. WUNDT MK 08
erw. 1908 (Geschenk des Stadtrates Victor Darmstädter)
Bronze 67 cm

FRITZ KOENIG

geb. 1924 in Würzburg, lebt in Landshut. 1946/52 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München, Schüler von Anton Hiller. 1951 in Südfrankreich, anschließend Reisen nach Belgien, Italien, Griechenland und Ägypten. 1957 Rom, Villa Massimo. Seit 1964 Lehrer für Bildhauerei an der Technischen Hochschule München.

- 67** NÄCHTLICHER RITT (1959) Abb. 88
bez. F. KOENIG 59
erw. 1959
Bronze 32,5:26,5 cm

GEORG KOLBE

geb. 1877 in Waldheim/Sachsen, gest. 1947 in Berlin. 1893/94 Schüler der Kunstgewerbeschule in Dresden, 1895/97 Akademie in München, 1898 in Paris, 1898/1900 in Rom. Übergang zur Bildhauerei, Schüler von Tuailon, seit 1903 in Berlin, 1905 Florenz, 1913 Reise nach Ägypten, 1931 nach Griechenland.

- 68** CHINESE (1911) Abb. 18
bez. GK
erw. 1913
Bronze 43,5 cm
- 69** STEHENDES MÄDCHEN (1915) Abb. 19
bez. GK
erw. 1941
Bronze 178 cm
(vor dem Nordwestflügel der Kunsthalle aufgestellt)
- 70** SKLAVIN (1916) Abb. 107
bez. GK
erw. 1921 (Geschenk Sally Falk)
Bronze 75 cm
- 71** WEIBLICHES KÖPFCHEN
bez. GK
erw. 1919
Bronze 17 cm
- 72** PORTRÄT DES STAATSEKRETÄRS VON KÜHLMANN (1917)
bez. GK
erw. 1919
Bronze 36 cm

- 73** EMPORSTEIGENDE (1926)
bez. GK
erw. 1928
Bronze 159 cm (aufgestellt im Rathaus, E 5)

Abb. 108

BERTO LARDERA

geb. 1911 in La Spezia (Italien), lebt in Paris. 1939 Studium an der Universität und an einer Zeichenschule in Florenz. Als Bildhauer Autodidakt. 1947 Übersiedlung nach Paris. 1958/61 Lehrer an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg.

- 74** ANTIKE GÖTTIN Nr. IV (1959)
erw. 1961
Stahl und Eisen 84,5:100:62 cm

Abb. 90

HENRI LAURENS

geb. 1885 in Paris, gest. 1954 in Paris. Arbeitet zunächst in der Werkstatt eines Dekorateurs, dann als Steinmetz tätig. Gleichzeitig Besuch von Zeichenkursen bei Père Perrin. Seit 1911 befreundet mit Braque, später auch mit Picasso; Anschluß an die Kubisten. 1924 Bühnenbild zu „Le Train bleu“ für die Ballets Russes; Buchillustrationen. Während des Krieges in Südfrankreich; 1942 Rückkehr nach Paris.

- 75** SIRENE (1945)
erw. 1959
Bronze 117:77 cm

Abb. 50

KURT LEHMANN

geb. 1905 in Koblenz, lebt in Hannover. 1924/29 Studium an der Kasseler Akademie und in Berlin, 1930 Studienaufenthalt in Rom, 1931/33 in Berlin, 1933/48 in Kassel. Seit 1949 Professor für Plastik an der Technischen Hochschule in Hannover.

- 76** JUNGE MIT TAUBE
(Entwurf 1936 · Überarbeitet 1953)
erw. 1955
Stiftung der Firma Boehme, Mannheim (aufgestellt im Scipiogarten)
Bronze 115 cm

- 77** HOCKENDER JUNGE (1948)
erw. 1949
Bronze 67 cm

Abb. 57

- 78** HIRTENJUNGE (1954)
bez. KL
erw. 1956 (Stiftung der Firma Brown, Boveri & Cie., Mannheim)
Bronze 172 cm

Abb. 58

WILHELM LEHMBRUCK

geb. 1881 in Meiderich bei Duisburg, gest. 1919 in Berlin. 1895/99 Düsseldorfer Kunstgewerbeschule, 1901/07 Düsseldorfer Akademie, 1905 erste Italienreise, 1910/14 in Paris, 1912 zweite Italienreise, 1914/17 Berlin, 1917/18 Zürich, 1919 bis zu seinem Freitod in Berlin.

- | | | |
|-----------|---|---------|
| 79 | MÄDCHEN MIT AUFGESTÜTZTEM BEIN (1910)
bez. LEHMBRUCK PARIS
erw. 1949 (Leihgabe der Erbgemeinschaft Lehmbruck)
Gips, getönt 63 cm | Abb. 97 |
| 80 | STEHENDE WEIBLICHE FIGUR (1910)
bez. LEHMBRUCK 1910
erw. 1916
Steinguß 195 cm | Abb. 13 |
| 81 | BÜSTE FRAU L. (1910)
bez. LEHMBRUCK
erw. 1921 (Geschenk Sally Falk, Mannheim)
Bronze 80 cm | Abb. 93 |
| 82 | STATUETTE „SINNENDE“ (1910/11)
bez. LEHMBRUCK
erw. 1921 (Geschenk Sally Falk, Mannheim)
Steinguß 53 cm | Abb. 95 |
| 83 | KLEINER WEIBLICHER TORSO (1910/11)
bez. W. LEHMBRUCK
erw. 1921 (Geschenk Sally Falk, Mannheim)
Bronze 69 cm | Abb. 96 |
| 84 | MÄDCHENTORSO (Torso der Sinnenden 1913/14)
bez. W. LEHMBRUCK
erw. 1921 (Geschenk Sally Falk, Mannheim)
Steinguß 125 cm | Abb. 14 |
| 85 | BADENDE (1914/15)
bez. W. LEHMBRUCK
erw. 1921 (Geschenk Sally Falk, Mannheim)
Steinguß 92 cm | Abb. 15 |
| 86 | BILDNIS S. FALK (1915/16)
erw. 1960
(Stiftung Maria Tannenbaum zum Gedächtnis an Dr. Herbert Tannenbaum)
Gips 57 cm | Abb. 92 |
| 87 | BILDNIS FRAU FALK (1915/16)
erw. 1960
(Stiftung Maria Tannenbaum zum Gedächtnis an Dr. Herbert Tannenbaum)
Gips 67 cm | Abb. 16 |
| 88 | PORTRÄTBÜSTE FRITZ V. UNRUH (1917)
erw. 1949 (Leihgabe der Erbgemeinschaft Lehmbruck)
Steinguß 53,5 cm | Abb. 94 |

JACQUES LIPCHITZ

geb. 1891 in Druskieniki (Litauen). 1909 in Paris, Besuch der Ecole des Beaux Arts und der Académie Julian. 1912 Militärdienst in Rußland. 1913 Rückkehr nach Paris, Berührung mit Archipenko, Freundschaft mit Picasso, Juan Gris, Matisse und Max Jacob. Seit 1922 Mitglied der Gruppe „Esprit nouveau“. 1939/40 in Toulouse, 1941 Übersiedlung nach New York. Seit 1953 in Hastings-on-Hudson ansässig.

- 89** HARLEKIN MIT AKKORDEON (1918) Abb. 23
bez. JL 18
erw. 1965 (Dauerleihgabe des Landes Baden-Württemberg)
Sandstein 68 cm

MORICE LIPSI

geb. 1898 in Lodz (Polen), lebt in Chevilly-Larue bei Paris. 1912 in Paris. Ausbildung als Bildhauer bei seinem Bruder, dem Elfenbeinschnitzer Samuel Lipszyc. 1916 Ecole des Beaux Arts, Paris. Schüler von Coutan, Mercie und Injalbert. 1919 Hinwendung zur Freiplastik. 1929 Reise in die Schweiz, 1930 nach Oberitalien. 1933 Übersiedlung nach Chevilly-Larue, Erwerbung der französischen Staatsbürgerschaft. 1936 und 1938 Reisen nach England. 1940 Einberufung zum Militärdienst. 1942/43 Flucht in die Schweiz über Südfrankreich. 1945 Rückkehr nach Chevilly-Larue. 1948 Reise nach Holland und 1951 nach Deutschland.

- 90** TEKTONISCH (1958) Abb. 70
bez. M LIPSI
erw. 1964
Vulkangestein 115:47:45 cm
(vor dem Nordwestflügel der Kunsthalle aufgestellt)

ALFRED LÖRCHER

geb. 1875 in Stuttgart, gest. 1962 in Stuttgart. 1892 zweijährige Lehrzeit in der kunstgewerblichen Werkstatt und Bronzegießerei von Paul Stotz, Stuttgart. 1894/96 an den Kunstgewerbeschulen in Stuttgart und Karlsruhe. 1898/1902 Akademie der Bildenden Künste München, Schüler von W. v. Ruemann. 1905 Italienreise, 1909 Übersiedlung nach Berlin. 1914/18 Kriegsdienst. 1919/38 Professor an der Kunstgewerbeschule Stuttgart, 1938/45 Lehrauftrag an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. 1959 Rom, Villa Massimo.

- 91** SCHLAFENDES MÄDCHEN (1950) Abb. 45
bez. Monogramm aus AL
erw. 1957
Terrakotta 35:42,5:27 cm
- 92** STRUMPFANZIEHENDE (1952)
erw. 1957
Bronze 7:5:3 cm
- 93** FRAUEN MIT KRÜGEN (1954)
erw. 1966 (Geschenk von Frau Hilla Lörcher)
Bronze 14,7 cm
- 94** REDNERGRUPPE II (1955) Abb. 46
erw. 1957
Bronze 9,5:10:10 cm
- 95** MENETEKEL (1957)
bez. MENETEKEL
erw. 1965
Bronze 49:29 cm
- 96** LESENDER (1958)
erw. 1958
Bronze 4,5:14,5:0,4 cm

WILHELM LOTH

geb. 1920 in Darmstadt, lebt in Darmstadt und in Karlsruhe. 1938 angeregt zur Bildhauerei durch Käthe Kollwitz. Modellierunterricht bei Fritz Schwarzbeck in Darmstadt. 1940/46 Kriegsdienst und Gefangenschaft. 1948/58 Wissenschaftlicher Assistent von Prof. Hermann Geibel am Lehrstuhl für freies Zeichnen und angewandte Plastik an der Technischen Hochschule Darmstadt. 1951 Reise nach Paris, 1956 Rom, Villa Massimo. Seit 1958 Professor an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe. 1959 Begegnung mit Ossip Zadkine in Paris.

- 97** T O R S O 1 1 / 5 7 (Sibylle, 1957) Abb. 83
 erw. 1962
 Bronze 85 cm
- 98** R E L I E F T O R S O 5 / 6 1 (1961) Abb. 116
 erw. 1962
 Bronze 53:52 cm

ARISTIDE MAILLOL

geb. 1861 in Banyuls-sur-Mer (Südfrankreich), gest. 1944 in Banyuls-sur-Mer. 1882 Paris Ecole des Beaux-Arts, 1883 Ecole des Arts Décoratifs Skulpturklasse, 1884 Malstudium bei Cabanel, 1888 Werkstatt für „Tapisseries“ in Banyuls. Seit 1898 augenleidend, erste Holzskulpturen und Terrakotten, 1902 Übergang zur Bronze- und Steinplastik, 1908 Reise nach Griechenland mit Graf Kessler und Hugo von Hofmannsthal, 1929 erste Reise nach Weimar und Berlin, 1931 Begegnung mit Barlach.

- 99** B I L D N I S R E N O I R (1907) Abb. 8
 bez. Monogramm M
 erw. 1913
 Bronze 39 cm
- 100** B A D E N D E (1909/10) Abb. 9
 bez. ARISTIDE MAILLOL; A. Bingen & Costenoble, Fondateurs, Paris
 erw. 1913
 Bronze 75 cm

MANOLO

(Pseudonym des Manuel Martinez Hugué)

geb. 1872 in Barcelona, gest. 1945 in Caldas de Montbuy. 1900 Übersiedlung nach Paris, Freundschaft mit Picasso. 1910 von Paris nach Céret (franz. Pyrenäen), 1916/19 zuerst in Barcelona, dann in Arenys de Munt, 1919 Rückkehr nach Céret.

- 101** J U N G E K A T A L A N I N (1911) Abb. 12
 erw. 1925
 Bronze 46,5 cm

GIACOMO MANZÙ

geb. 1908 in Bergamo, lebt in Ardea, Campo del Fico (Italien). Ausbildung als Schnitzer und Stukkateur; Studium an der Akademie in Verona. 1941/54 Professor an der Brera-Akademie in Mailand. 1955/60 Leitung der Bildhauerklasse an der Sommerakademie in Salzburg. 1958 Übersiedlung nach Rom. 1961 Reise in die USA. 1964 Übersiedlung nach Ardea, Campo del Fico.

- 102** TANZSCHRITT (1954)
bez. MANZÜ; Fonderia Milano
erw. 1955
Bronze 210 cm

Abb. 77

GERHARD MARCKS

geb. 1889 in Berlin, lebt in Köln. Erste Anleitung durch Gaul und Kolbe, seit 1907 in der Werkstatt von Richard Scheibe, 1914/18 Soldat. 1920 von Gropius an das Weimarer Bauhaus berufen, Leiter der Töpferschule Dornburg des Weimarer Bauhauses, Reise nach Griechenland, Italien, Frankreich. 1925/33 Lehrer und zeitweise Leiter der Kunstgewerbeschule Halle-Giebichenstein. Nach der Entlassung 1933 in Niehagen/Ostsee und Berlin. 1937 als „entarteter Künstler“ verfemt, Ausstellungsverbot, 1946/51 Professor an der Hamburger Landeskunstschule.

- 103** SERAPHITA (1934)
bez. Monogramm H Noack Berlin-Friedenau
erw. 1937
Bronze 83 cm

Abb. 36

- 104** ZWEI FREUNDE (KONRADIN UND FRIEDRICH) 1936
bez. Monogramm; Guß Rich. Barth, Bln.-Mariendorf
erw. 1950 (Stiftung von Mannheimer Firmen)
Bronze 196 cm
(vor dem Nordwestflügel der Kunsthalle aufgestellt)

Abb. 37

- 105** SICH NIEDERTUENDE KUH (1948)
erw. 1953
Bronze 27:48 cm

Abb. 111

MARINO MARINI

geb. 1901 in Pistoja, lebt in Mailand. Studium an der Kunstakademie Florenz (Malerei und Plastik). Arbeitet bis 1928 fast ausschließlich als Maler und Graphiker. 1928/29 Paris. 1929/40 Lehrer an der Kunstschule Villa Reale in Monza. Seit 1940 Professor für Plastik an der Brera-Akademie in Mailand. 1942/46 Aufenthalt in der Schweiz (Tessin). Reisen nach Frankreich, Deutschland, England, Holland, Griechenland, Österreich und USA.

- 106** RELIEF (1932)
bez. Marino 1932 MM
erw. 1961
Bronze 72:63 cm

Abb. 66

- 107** REITER „MIRACOLO“ (1953)
bez. MM
erw. 1955
Bronze 255 cm

Abb. 67 u. 68

EWALD MATARÉ

geb. 1887 in Aachen, gest. 1965 in Büderich bei Neuß. Zunächst Malstudien bei Eugen Klinkenberg, Aachen; 1907/14 Staatl. Kunsthochschule in Berlin; Meisterschüler von Arthur Kampf; zeitweise im Atelier von Lovis Corinth. Wandte sich 1918 vornehmlich der Bildhauerei zu, 1932 als Professor an die Düsseldorfer Kunstakademie berufen. 1933 Entlassung aus dem Lehramt. 1945 Wiederberufung an die Akademie in Düsseldorf.

108 LIEGENDE KUH (1926)

Abb. 26

bez. Monogramm
erw. 1953
Bronze 21:48 cm

109 KLEINE LIEGENDE KUH

bez. Monogramm
erw. 1953
Bronze 9:14 cm

HENRI MATISSE

geb. 1869 in Le Cateau (Nordfrankreich), gest. 1954 in Nizza. 1892 Studium an der Académie Julian Paris, 1893 an der Ecole des Beaux-Arts, 1895 Schüler von Gustave Moreau. 1900/03 plastische Arbeiten, daneben im Atelier de la Grande Chaumière bei Antoine Bourdelle. 1906 Eröffnung einer Malschule. 1911/13 Reise nach Marokko. 1917 Übersiedlung nach Nizza. 1930 Reise nach Rußland, den USA und Tahiti. 1939 Übersiedlung nach Vence, Südfrankreich. 1949 Ausstattung der Rosenkranz-Kapelle in Vence.

110 WEIBLICHER RÜCKENAKT IV 7/10 (1929)

Abb. 27

bez. HM 7/10 Georges Rudier Fondeur Paris
erw. 1963
Bronze 189:149 cm

HANS METTEL

geb. 1902 in Salzwedel, gest. 1966 in Falkenstein/Taunus. 1920/23 Steinmetzlehre in Dresden, 1925/29 Meisterschüler der Preußischen Akademie der Künste in Berlin, 1930 Rom, seit 1949 Leiter der Städelschule in Frankfurt/M.

111 MANN MIT PFERD (1948)

Abb. 53

bez. M. Guß A. Komo u. Sohn, Frankfurt a. M.
erw. 1949
Bronze 41,5:42:24 cm

GEORGE MINNE

geb. 1866 in Gent, gest. 1940 in Laethem St. Martin. Schüler von Jean Delvin in Gent und van der Stappen in Brüssel, bildet sich selbständig in Paris weiter, lebt zurückgezogen im Dorf Laethem St. Martin bei Deurle/Belgien. Während des ersten Weltkrieges in England.

112 BADENDE I (1899)

Abb. 6

bez. G MINNE
erw. 1952
Marmor 39 cm

113 KNIENDER JÜNGLING (1925)

Abb. 7

bez. G MINNE
erw. 1929
Bronze 71:40 cm

HENRY MOORE

geb. 1898 in Castleford in Yorkshire, lebt in Hoglands/Hertfordshire (England). Zuerst als Lehrer ausgebildet; studiert 1919/21 an der Kunstschule in Leeds und 1921/25 am College of Art in London. 1926/31 Lehrer am College of Art in London; 1932/39 Lehrer an der Kunstschule in Chelsea. Seit 1945 Reisen in die USA und nach Belgien, Holland, Italien, Jugoslawien und Griechenland.

- 114** LIEGENDE FIGUR (Innere und äußere Form) (1951) Abb. 64
erw. 1954
Bronze 33:56 cm
- 115** DER KRIEGER (1953/54) Abb. 65
erw. 1955
Bronze 152 cm

ELI NADELMANN

geb. 1882 in Warschau, gest. 1946 in New York. Zunächst Studium der Literatur in Warschau, 1903 Übersiedlung nach Paris. Studium der griechischen Bildhauerei des 5. Jh. v. Chr. in München; stellt für das Bayerische Nationalmuseum München eine Ausstellung von Puppen zusammen. Arbeitet im Atelier Colarossi. 1914 Aufsatz mit dem Titel „Vers l'unité plastique“; Übersiedlung nach New York.

- 116** KOPF EINER FRAU (um 1914) Abb. 114
bez. ELI NADELMANN
erw. 1925
Holz 25 cm

HANS NAGEL

geb. 1926 in Frankfurt/M., lebt in Mannheim. 1928 Übersiedlung nach Heidelberg. Seit 1949 Bildhauer. 1958 Berufung an die Freie Akademie Mannheim. 1955/66 Lehrer an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. Seit 1966 wieder in Mannheim.

- 117** GROSSES RELIEF (1963) Abb. 119
erw. 1965
Stahl 210 : 235 : 35 cm

ANTOINE PEVSNER

geb. 1887 in Orel (Rußland), gest. 1962 in Paris. 1902/09 Studium der Malerei an der Kunstakademie Kiew. 1910 in Petersburg, 1911/13 in Paris; Freundschaft mit Modigliani und Archipenko. 1914/17 in Oslo, zusammen mit seinem Bruder Naum Gabo. 1917 Rückkehr nach Moskau, Berufung an die dortige Kunstschule, zusammen mit Gabo, Tatlin und Kandinsky. Verfaßt 1920 zusammen mit seinem Bruder das „Realistische Manifest“. 1922 in Berlin, 1923 Übersiedlung nach Paris, wendet sich vorwiegend der Plastik zu. 1930 französische Staatsbürgerschaft. 1931 Mitbegründer der Gruppe „Abstraction-Création“.

- 118** KINETISCHE KONSTRUKTION (1953) Abb. 74
bez. A. P.
erw. 1962 (Dauerleihgabe des Landes Baden-Württemberg)
Messing 50:50:50 cm

GIO POMODORO

geb. 1930 in Orciano di Pesaro (Italien), lebt in Mailand. Zunächst Studium der Architektur, dann der Malerei und der Bildhauerei. Anschluß an die Künstlergruppe der Galleria Numero Florenz, Mitbegründer der Gruppe „3 P“, zusammen mit seinem Bruder Arnaldo und Giorgio Perfetti.

119 SUCCESSIONE I (1961)

Abb. 84

bez. Monogramm GP 61 HA

erw. 1964

Bronze (verlorene Form) 60:60 cm

AUGUSTE RODIN

geb. 1840 in Paris, gest. 1917 in Meudon. Schüler der Ecole des Arts Décoratifs unter Lecoq de Boibaudran, dann im Atelier von Barye und Carrier-Belleuse, Beziehungen zu Carpeaux. 1864/71 Arbeit in der Porzellanmanufaktur Sèvres, 1871/77 in Belgien, Mitarbeiter an den Skulpturen der Brüsseler Börse: Gehilfe van Rasbours, Bekanntschaft mit Meunier; 1875 Reise nach Florenz und Rom, 1877 Reise durch Frankreich zum Studium der plastischen Bildzyklen der gotischen Kathedralen, 1890 Übersiedlung nach Bellevue bei Sèvres, von dort 1894 nach Meudon bei Paris.

120 E V A (um 1881)

Abb. 2

gegossen 1899

bez. A. Rodin Alexis Rudier Fondeur Paris

erw. 1956 (Stiftung Mannheimer Firmen)

Bronze 174,5 cm

121 BÜSTE GUSTAV MAHLER (1909)

Abb. 3

bez. A. Rodin Alexis Rudier Fondeur Paris

erw. 1929

Bronze 34 cm

EMY ROEDER

geb. 1890 in Würzburg, lebt in Mainz. 1912/14 Schülerin bei Hoetger in Darmstadt, 1914 Italienreise, 1915 Übersiedlung nach Berlin, 1918 Mitglied der Freien Sezession, Mitbegründerin der „Novembergruppe“. 1920/25 Meisterschülerin bei Hugo Lederer an der Preußischen Akademie, 1923 Paris, 1933/35 Rom und Paris, 1935/44 Florenz, 1937 als „entartete Künstlerin“ verfemt und Ausstellungsverbot in Deutschland, 1944/45 in Italien interniert, 1945/49 Rom und römische Campagna. 1949 Rückkehr nach Deutschland. 1950/53 Lehrauftrag für Bildhauerei und Graphik an der damaligen Landeskunstschule in Mainz. 1952 Frankreichreisen; 1954, 1955 und 1957 Reisen nach Italien, 1958 Rom, Villa Massimo. 1959 Reise nach Tripolis, 1960 Kairo.

122 BILDNIS HANS PURRMANN (1950)

Abb. 49

bez. E. R. 50

erw. 1952

Bronze 26 cm

EDWIN SCHARFF

geb. 1887 in Neu-Ulm, gest. 1955 in Hamburg. Kam 1902 nach München, studierte 1904/07 an der Münchener Akademie Malerei, 1911/13 in Frankreich. Beginn der Bildhauerei, 1915/18 Soldat, nach dem Krieg bis 1922 in München, 1922/32 Professor an den Vereinigten Staatsschulen in Berlin, 1932/37 Professor an der Düsseldorfer Akademie. 1937 Entlassung, als „entarteter Künstler“ verfemt, seit 1946 Leiter einer Bildhauerklassse an der Landeskunstschule Hamburg.

- 123** BILDNIS DER SCHAUSPIELERIN A. MEWES (1917) Abb. 22
bez. Monogramm aus ES, 1917
erw. 1918
Bronze 37,5 cm

RICHARD SCHEIBE

geb. 1879 in Chemnitz, gest. 1964 in Berlin. 1898/99 Schüler an der Dresdener Akademie. 1900 gemeinsam mit Georg Kolbe in Rom, 1901 in München, 1902/03 in Dresden, 1904/14 in Berlin, 1914/18 Soldat, 1918/25 in Berlin, 1925/36 Lehrer an der Städelschen Kunstschule in Frankfurt/M., seit 1936 Professor an der Akademie in Berlin.

- 124** BILDNIS DR. E. J. LESSER (1929)
bez. Sch 29
erw. 1967 (Geschenk aus dem Nachlaß von Frau Marianne Lesser)
Bronze 35 cm
- 125** HOCKENDE (1931)
bez. Sch 31
Guss A Komo u. Sohn Frankfurt a. M.
erw. 1947
Bronze 56 cm
- 126** SELBSTBILDNIS (1931) Abb. 34
bez. Sch 31
erw. 1954
Bronze 35 cm
- 127** SCHWESTERN (1935)
bez. Guss A. Noack, Berlin-Friedenau
erw. 1942
Bronze 94,5 cm
- 128** DIE MORGENRÖTE (1937) Abb. 35
bez. Sch Guss A. Noack Berlin-Friedenau
erw. 1939
Bronze 95:42:127 cm
(vor dem Nordwestflügel der Kunsthalle aufgestellt)

OTTO SCHLIESSLER

geb. 1885 in Forbach/Schwarzwald, gest. 1963 in Baden-Baden. 1902/03 Kunstgewerbeschule in Karlsruhe, 1903/05 Arbeit als Bildhauer in Dresden und München, 1905/12 Studium an der Akademie in Karlsruhe bei H. Volz, 1912/14 als freischaffender Künstler in Karlsruhe, Studien in Rom und Florenz. 1914/18 Soldat,

nach dem ersten Weltkrieg als freischaffender Plastiker in Schwetzingen tätig, 1933 als Professor an die Akademie der Bildenden Künste nach Karlsruhe berufen, seit 1949 in Heidelberg.

- 129** BILDNIS PROFESSOR H. COHEN Abb. 105
 erw. 1929
 Bronze 30 cm
- 130** MÄDCHENKOPF (1939)
 bez. Otto Schliessler 1939
 erw. 1939
 Terrakotta 40 cm
- 131** BILDNIS PROFESSOR G. F. HARTLAUB (1955)
 bez. Otto Schliessler 1955
 erw. 1955 (Geschenk v. Prof. Otto Schliessler)
 Bronze 39 cm

GUSTAV SEITZ

geb. 1906 in Mannheim-Neckarau, lebt in Hamburg. 1924 Gesellenprüfung als Bildhauer, 1924/32 Studium an der Karlsruher Akademie und an der Hochschule für die Bildenden Künste in Berlin-Charlottenburg als Schüler und Meisterschüler von Georg Schreyögg und Wilhelm Gerstel. 1927 Reise nach Paris zu Maillol und Despiau. Seit 1938 als freier Bildhauer in Berlin. 1940/45 Kriegsdienst. 1946 Berufung an die Technische Universität Berlin-Charlottenburg. 1947 Professor für Bildhauerei an der Hochschule für die Bildenden Künste in Berlin-Charlottenburg. Seit 1951 Professor und Mitglied der Deutschen Akademie der Künste zu Berlin. 1958 Berufung an die Staatliche Hochschule der Bildenden Künste in Hamburg als Leiter einer Bildhauerklasse.

- 132** KOPF EINES POMMERSCHEN BAUERNMÄDCHENS (1936)
 erw. 1937
 Kunststein 25,5 cm
- 133** MÄDCHEN MIT SPIEGEL (1947) Abb. 54
 bez. H. Noack, Berlin-Friedenau
 erw. 1950
 Bronze 35:40 cm
- 134** LIEGENDE (1948) Abb. 109
 erw. 1950 (Geschenk des Künstlers)
 Terrakotta 32 cm
- 135** DER LEHRER (1950/51) Abb. 55
 bez. Seitz Guss H. Noack Berlin
 erw. 1952
 Bronze 190 cm
- 136** KOREANERIN (1951)
 erw. 1956
 Terrakotta 23,5 cm
- 137** BERT BRECHT (1960) Abb. 56
 bez. Seitz
 erw. 1960 (Boehringer-Stiftung)
 Bronze 22,5 cm

- 138 WEIBLICHER TORSO (1963)**
 bez. Seitz; Guss Barth, Berlin
 erw. 1966
 Bronze 63,5 cm

RENÉE SINTENIS

geb. 1888 in Glatz/Schlesien, gest. 1965 in Berlin. 1909/11 Studium der Bildhauerei an der Kunstgewerbeschule in Berlin, seit 1947 Professor an der Berliner Akademie.

- 139 PORTRÄT DES DICHTERS ERNST TOLLER (1926)**
 erw. 1926
 Stucco 32 cm

- 140 STEHENDES FOHLEN (1932)**
 erw. 1954
 Bronze 16 cm

- 141 STEIGENDES PONY (1940)** Abb. 38
 erw. 1940
 Bronze 118 cm
 (aufgestellt im Lameygarten)

TONI STADLER

geb. 1888 in München, lebt in München. 1906/07 Studium an der Kunstgewerbeschule in München, 1909/11 Schüler von August Gaul in Berlin und 1911/14 von Georgi in München. 1914/18 Soldat, 1919/24 Schüler der Münchener Akademie bei Hermann Hahn, 1925/27 Paris (Maillol), 1928/38 München, 1939/45 Lehrer an der Städelschule in Frankfurt/M., 1946/58 Professor an der Akademie in München, 1938 und 1959 Florenz, Villa Romana.

- 142 KNABENKOPF (1948)** Abb. 47
 erw. 1949
 Bronze 28 cm

- 143 HUND (1957)** Abb. 48
 bez. T. ST 57
 erw. 1958
 Bronze 101:130 cm

- 144 WEIBLICHER TORSO (Mannheimer Figur) 1961**
 erw. 1962
 Bronze 121 cm

ROLF SZYMANSKI

geb. 1928 in Leipzig, lebt in Berlin. 1945/50 Studium an der Kunstgewerbeschule Leipzig. Schüler von Alfred Thiele. 1950/55 an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin bei Bernhard Heiliger, Richard Scheibe und Paul Dierkes. 1962 in Rom, Villa Massimo, 1964 Florenz, Villa Romana.

- 145 FIGUR GHANA S (1964)**
 bez. S Z 2/4; Guss Barth, Berlin
 erw. 1966
 Bronze 102 cm

CARL TRUMMER

geb. 1906 in Fürstenfeldbruck bei München, gest. 1957 in Mannheim. Bildhauerlehre und Studium in München, anschließend Wanderschaft, seit 1937 Leiter der Freien Akademie in Mannheim, 1947 als Professor für Bildhauerei an die Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe berufen.

146 STEHENDE (1949/50)

Abb. 102

bez. †
erw. 1950
Rüsterholz 195 cm
(aufgestellt in der Wirtschaftshochschule im Schloß)

HANS UHLMANN

geb. 1900 in Berlin, lebt in Berlin. Zuerst Studium, dann bis 1933 Lehrauftrag an der Techn. Hochschule in Berlin. 1925 Hinwendung zur Bildhauerei. 1929 Reise nach Paris, 1932 nach Moskau. Während des Nationalsozialismus politisch verfolgt; 1933/35 im Gefängnis. 1950 Lehrer an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin.

147 VOGELWESEN (1952)

Abb. 75

erw. 1960
Messing 73,5 cm

JOACHIM UTECH

geb. 1889 in Belgard/Pommern, gest. 1960 in Marburg. Ausbildung an der Hochschule der Bildenden Künste Berlin, Staatliche Kunstschule Berlin und Kunstakademie Leipzig. 1914/18 Soldat, 1918/21 als Bildhauer in Leipzig tätig. 1921/25 in Insterburg/Ostpreußen, 1925/45 in Belgard/Pommern. Nach 1945 in der Lüneburger Heide. Studienreisen nach Dänemark, Schweden, Litauen, Polen, Ungarn, Rumänien und Italien.

148 ERWARTUNG (1946)

erw. 1953
Granit 34 cm

149 ARIEL (1947)

Abb. 41

bez. Monogramm
erw. 1953
Roter Granit 33 cm

CHRISTOPH VOLL

geb. 1897 in München, gest. 1939 in Karlsruhe. 1915/18 Soldat, 1919/23 Studium an der Dresdener Akademie, 1924/28 Lehrer an der Staatlichen Kunst- und Gewerbeschule in Saarbrücken. 1928/33 Professor an der Akademie in Karlsruhe, 1935 Entlassung.

150 BAUERNMÄDCHEN (1929)

Abb. 28

bez. C. Voll Alexis Rudier Fondeur Paris
erw. 1961
Bronze 29,5 cm

- 151 FRAUENKOPF (1930)**
bez. G. VOLL
erw. 1931
Roter Granit 63 cm

HERBERT VOLVAHSEN

geb. 1906 in Schellendorf/Schlesien, lebt in Uffing/Staffelsee (Obb.). 1922/25 Holzbildhauerlehre; 1925/31 Studium an der Dresdener Akademie bei Albiker. Seit 1956 Leiter der Bildhauerabteilung an der Werkkunstschule Bielefeld.

- 152 SPÄHENDE (1950)**
bez. HV
erw. 1953 (Museumsspende des Kulturkreises im Bundesverband
der Deutschen Industrie)
Bronze 70 cm

WILLIAM WAUER

geb. 1866 in Oberwiesenthal (Erzgebirge), gest. 1961 in Berlin. Studium der Malerei an den Kunstakademien in Dresden, Berlin und München. 1893 Reise nach Rom. Arbeitet als Kunstkritiker und Verleger in Berlin, gibt die Zeitschrift „Quickborn“ heraus, danach Werbeleiter für verschiedene Großfirmen, Leiter zweier Berliner Theater und Filmregisseur. 1913 Bekanntschaft mit Herwarth Walden; Leiter der Künstlergruppe „Die Abstrakten“. Unter dem Nationalsozialismus als „entartet“ verfehmt. 1941 Arbeitsverbot und Beschlagnahme der Werke.

- 153 LEBENDIGES EISEN (1916)** Abb. 113
bez. W. Wauer I/III Füssel, Berlin
erw. 1964
Eisen 25 cm

HEINRICH WEINER

geb. 1930 in Heidelberg, lebt in Mannheim und Heidelberg. 1948 Steinmetzlehre. 1951/53 Werkschule Bonndorf, 1954/55 an der Freien Akademie Mannheim. 1956 Schüler von Carl Trummer, Karlsruhe.

- 154 DOPPELRELIEF (1964)** Abb. 118
erw. 1965 (Dauerleihgabe des Landes Baden-Württemberg)
Beton 50:100:15 cm

HANS WIMMER

geb. 1907 in Pfarrkirchen/Niederbayern, lebt in München. Studium an der Münchener Akademie, 1930/36 Schüler von Bleeker, 1937 Paris, 1939/40 Rom, seit 1946 Professor an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg.

- 155 BILDNIS DES ARCHÄOLOGEN BUSCHOR (1946/47)** Abb. 51
bez. HANS WIMMER
erw. 1949
Bronze 33 cm

156 BILDNIS DES DIRIGENTEN WILHELM FURTWÄNGLER
bez. Via flaminia November 1953 Hans Wimmer (1953) Abb. 52
erw. 1954
Bronze 43,5 cm

157 BILDNIS von GEMMINGEN (1963)
erw. 1963 (Geschenk der Zementwerke Heidelberg und der
Württ. Metallwarenfabrik Eßlingen)
Bronze 29,5 cm

FRITZ WOTRUBA

geb. 1907 in Wien, lebt in Wien. 1921/24 Lehrzeit als Graveur. 1926 Schüler von Anton Hanak. 1930 Freundschaft mit Josef Hofmann. 1934 Zürich, 1937 Paris. 1938/45 im Exil in der Schweiz. 1945 Berufung an die Akademie der Bildenden Künste in Wien. 1947 Reisen nach Rom und Paris; 1951 München, Brüssel und London.

158 SITZENDE FIGUR (1951) Abb. 69
bez. WOTRUBA 1951 FW 2 3/3
erw. 1962 (Dauerleihgabe des Landes Baden-Württemberg)
Bronze 52:43 cm

OSSIP ZADKINE

geb. 1890 in Smolensk (Rußland), gest. 1967 in Paris. 1906 Übersiedlung nach Sunderland (Nordengland), 1907 London, 1909 Paris, Studium der Bildhauerei an der Ecole des Beaux Arts. 1914/18 Kriegsdienst im französischen Heer, danach wieder in Paris. 1940 Flucht nach New York. 1945 Rückkehr nach Paris. 1946/53 Lehrer an der Académie de la Grande Chaumière.

159 MENSCHENWALD Abb. 30
bez. OZ 2/5
erw. 1960
Bronze 44:38 cm

NACHTRAG

DUSAN DZAMONJA

geb. 1928 in Strumica (Jugoslawien), lebt in Zagreb. 1945/51 Studium an der Akademie der Schönen Künste in Zagreb. 1951/53 Mitarbeit im Atelier von F. Krsinic in Zagreb. 1967 Reise nach Deutschland und Holland.

- 160** SKULPTUR VII (1961) Abb. 91b
erw. 1967
Holz/Eisen 105:85 cm
- 161** SKULPTUR METALL-52 (1966)
bez. Monogramm D D
erw. 1967 (Geschenk des Künstlers)
Eisen 41,5:50 cm

HORST EGON KALINOWSKI

geb. 1924 in Düsseldorf, lebt in Paris. 1945/48 Studium an der Kunstakademie in Düsseldorf. 1949/50 Aufenthalt in Italien; beschäftigt sich in Rom und Venedig mit der Mosaiktechnik. 1950/52 Académie de la Grande Chaumière, Paris; Atelier d'art abstrait von Jean Devasne und Edgar Pillet – seither in Paris ansässig. Seit 1960 Caissons. 1964 und 1965 Aufenthalte in Griechenland, Spanien und Amerika, 1966 zwei Reisen nach Amerika. Seit 1957 Entwürfe für Dekorationen und Kostüme für Ballettaufführungen.

- 162** L'ARBRE (1966) Abb. 91a
bez. Kalinowski 66
erw. 1967
Leder/Holz 226 cm